



Orchester Binningen

Von Klassik bis Tango

Mit Werken von John Rutter, Antonio Vivaldi,
Astor Piazzola, Gabriel Fauré und Camille Saint-Saëns

Sonntag, 3. November 2024, 17 Uhr
Kronenmattsaal, Binningen

Leitung: Sarah Kunigk
Konzertmeister und Solist: Valentin Haug

Kollekte zur Deckung der Unkosten, empfohlener Beitrag: CHF25

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreunde,

herzlich willkommen zu unserem heutigen Konzertabend! Wir begrüßen Sie und möchten gemeinsam mit Ihnen in die wunderbare und abwechslungsreiche Welt der Musik eintauchen. Lassen Sie sich von den Klängen verzaubern, die uns von Klassik bis Tango begleiten und inspirieren. Auch heute Abend erwarten Sie wieder Werke von herausragenden Komponisten, die mit Leidenschaft und Kreativität geschaffen wurden.

Mit besten musikalischen Grüßen

Daniela Braun
Präsidentin des Orchesters Binningen

Programm

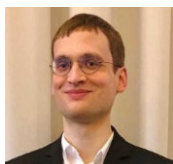
John Rutter	Streichersuite, 4 Sätze
Antonio Vivaldi	Konzert Nr. 6 A-Moll für Violine und Streichorchester Solist: Valentin Haug
Astor Piazzola	Oblivion. Solist: Valentin Haug
Gabriel Fauré	Pavane

PAUSE

Camille Saint-Saëns	Sinfonie Nr. 2, Satz 1-3
Astor Piazzola	Libertango

Dirigentin – Sarah Kunigk

Leitet seit 2013 das Orchester Binningen. Sie arbeitete als Violinistin in Orchestern wie dem Rundfunkorchester RAI Turin, dem Orchester der Arena von Verona, sowie dem Kammerorchester Basel. Ihre Erfahrung aus 25 Jahren Tätigkeit in professionellen Orchestern setzt sie ein, um Werke aus verschiedenen Bereichen mit dem Orchester Binningen zu erarbeiten. Sie unterrichtet Violine und Klavier im MusicArtStudio Leymen.



Konzertmeister und Solist – Valentin Haug

Ist seit 2015 Konzertmeister im Orchester Binningen. Geboren in Basel, erhielt er ersten Geigenunterricht im Alter von 9 Jahren bei Odile Guéneux. Er studierte in Basel zunächst Mathematik, im Anschluss Geige (Adelina Oprean) mit den Nebenfächern Viola (Silvia Simionescu) und Musiktheorie (Michel Roth). Heute unterrichtet er an diversen Schulen der Nordwestschweiz.

Zu den heute im Konzert aufgeführten Stücken

John Rutter (1945*)

Der bekannteste britische Chor- und Kirchenmusiker unserer Zeit. Die Königsfamilie beauftragte ihn für Kompositionen zur Hochzeit von Prinz William mit Kate, zum goldenen Thronjubiläum von Elizabeth II. sowie zur Hochzeit von Prinz Harry mit Meghan. Im Juni 2024 wurde Rutter ehrenvoll in den Adelsstand erhoben. Sein Stil vereint Elemente von Pop und Jazz mit Einflüssen klassischer Komponisten (z.B. Bach, Fauré, Britten), wie es typisch für die Postmoderne ist.

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Der Priester mit roten Haaren (genannt „il prete rosso“) liess sich wegen Asthma vom Messe-Lesen dispensieren. Ob dies der einzige Grund war, wissen wir nicht, aber dies war jedenfalls mit finanziellen Verlusten verbunden. Vivaldi wurde Musiklehrer und Komponist am Ospedale della Pietà, einer Institution für Waisenmädchen und Findelkinder. Vivaldis Mädchenorchester wurde weltberühmt. Für seine Mädchen komponierte Vivaldi fast hundert Violinkonzerte. Sie wirken durch temperamentvolle Frische und Emotionalität. Der 7 Jahre jüngere Joh. Seb. Bach studierte Vivaldis Kompositionen eifrig und lernte daraus viel für seinen eigenen Kompositionsstil.

Astor Piazzolla (1921-1992)

verbrachte die ersten Jahre seines Lebens in Argentinien, dann zog die Familie aus wirtschaftlichen Gründen nach New York. Sein Vater war Tango-begeistert und dachte dabei wehmütig stets an Argentinien. Er spielte Bandoneon und schenkte seinem 8-jährigen Sohn ein solches Instrument, das eine südamerikanische Variante unserer Handharmonika ist und vor allem in der Tangomusik verwendet wird. Als 16-Jähriger kehrte er mit seinen Eltern nach Argentinien zurück und schlug eine Tango-Karriere ein. Er komponierte über 300 Tangos und Musik für 50 Filme. Seine Tangos sind veredelte Musik für den Konzertsaal und sind kaum mehr tanzbar, was ihm die traditionellen Tänzer in den Bars schwer verübelten. Wir spielen den berühmten Libertango (1973) und die Filmmusik Oblivion (1972).

Gabriel Fauré (1845-1924)

War Schüler von Saint-Saëns, der lebenslang sein Freund und Mentor blieb. Fauré seinerseits wurde Lehrer von Maurice Ravel und Nadia Boulanger. Wir spielen seine Pavane, die Fauré 1887 als 42-Jähriger komponierte. Eine Pavane ist ein langsamer spanischer Schreit-Tanz. Fauré hat die erfolgreiche Absicht, mit seiner Musik sein Publikum zu bezaubern. Musik bleibt für ihn etwas Geheimnisvolles, das sich weder analysieren noch entschlüsseln lässt. Wir hoffen, dass unser Orchester etwas von der eleganten Leichtigkeit dieser Musik hinüberbringen kann.

Camille Saint-Saëns (1835-1921)

Wenige Monate nach seiner Geburt starb sein Vater. Camille wuchs in einem Frauenhaushalt mit Mutter und Grosstante auf. Gefördert durch diese Tante, lernte er schon vor seinem dritten Lebensjahr Noten lesen und komponierte als Siebenjähriger eine ganze Sonate für Geige und Klavier, aber übersetzte auch bereits lateinische und griechische Texte. Zeit lebenslang hatte er einen grossen Wissensdrang für Literatur, Physik und Astronomie.

Wir danken unseren Sponsoren, Gönnern und Passivmitgliedern für ihre wertvolle Unterstützung!

Hauptsponsoren



GEMEINDE BINNINGEN



Sponsoren



birsig-
buchhandlung



Gönnern

Suter Immobilien, Binningen --- Weiher Schloss Apotheke, Bottmingen

Passivmitglieder

Unterstützen Sie unser Orchester als Passivmitglied
und erhalten Sie Informationen zu unseren Konzerten.

Die Jahresbeiträge sind wie folgt gestaffelt:
Moderato CHF 30.-, Brillante CHF 50.-, Maestoso CHF 100.-

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Anmeldung. Bitte senden Sie diese an:
info@orchester-binningen.ch

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Haben Sie Lust im Orchester Binningen mitzuspielen?

Wir proben mittwochs, 19:30-21:30 in der Aula Mühlemattschulhaus/Binningen
und freuen uns über Mitspieler!

www.orchester-binningen.ch

